

Beschlußvorschlag von CDU und SPD

Der Rat der Stadt Wipperfürth möge beschließen:

1. Auf der Grundlage des Kurzgutachtendes LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland wird für die Villa Sandner gemäß § 4 DSchG NW eine vorläufige Unterschutzstellung veranlasst.
2. Der Rat der Stadt Wipperfürth bekräftigt seine Erwartung, die schon im September 2017 Grundlage für die einstimmige Einleitung des Änderungsverfahrens B-Plan 39 Gaulbach-Ost zur Errichtung eines stationären Hospiz war, dass die „ weitestgehende Erhaltung des bestehenden Gebäudes (Villa Sandner) vorsieht und nach Umbau und Sanierung Verwaltungsräume und Angehörigenzimmer beherbergt und zentraler Eingang für den sich östlich angliedernden Hospiz-Neubau wird“.
3. Eine Entscheidung über den Antrag auf Abriss der Villa Sander durch die Wipperfürther Behörde wird bis auf Weiteres ausgesetzt. Die Untere Denkmalbehörde hat dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU) in seiner nächsten Sitzung am 19. September 2018 die endgültige Unterdenkmalstellung des Hauses Gaulstraße 55 zur Beratung und Beschlussfassung – ggffls im Rahmen des Änderungsverfahren B-Plan 39 Gaulbach- Ost - vorzulegen.
4. Die EWK Stiftung als Antragsteller für die Änderung des B-Plan 39 Gaulbach-Ost wird eindringlich gebeten ihre bisherigen Planungen , insbesondere unter dem Aspekt der Kostenoptimierung und der (baulichen) Projektdurchführung, die den weitestgehenden Erhalt der Villa Sander als Stadtbildprägendes Gebäude ermöglicht, zu überprüfen und möglicherweise neue Bauvarianten zur Realisierung des Hospiz zu entwickeln. Unter dem Aspekt „ Erhalt von denkmalwürdiger Bausubstanz“ ist ein Austausch mit dem Heimat- und Geschichtsverein wünschenswert.
5. Wir appellieren an die Wipperfürther Bevölkerung – Privatleute wie Unternehmen - alle Kräfte zu bündeln und mitzuhelfen, dass weitere Spenden gesammelt werden, die die Realisierung des Hospiz am Sonnenweg mit dem weitestgehenden Erhalt der denkmalwürdigen Villa Sandner zum Ziel hat. Alle Beteiligten (insbesondere Bauherr, Spender, Bürgermeister mit seiner Verwaltung und die Politik) unterstützen durch geeignete Maßnahmen aktiv das Bauvorhaben der Eugen-Wolfrich-Kersting Stiftung.

Der Erhalt des Alten Seminars ist beispielgebend für den Kraftakt zum Erhalt eines historischen stadtbildprägenden Gebäudes für die Hansestadt Wipperfürth. Der Heimat- und Geschichtsverein der Stadt Wipperfürth ist gebeten diese Bemühungen zu unterstützen

6. Die Stadt ist zudem behilflich zu prüfen, ob insbesondere bei Eintragung der Villa Sandner in die Denkmalliste weitere öffentliche oder private Fördermöglichkeiten oder ähnliche Zuschüsse ua durch Stiftungen im Land und Bund möglich sind.